

Ergebnisniederschrift Ständiger Ausschuss RVR (StA RVR)					
Termin	06.03.2024, 10:00 – ca. 15:30 Uhr				
Ort	Leuna				
	Vorsitz	anwesend			
	Prof. Dr. Tobias Cremer	ja			
	Reguläre Mitglieder	anwesend		Stellvertretende Mitglieder	anwesend
	Wolf-Georg Fehrensen (s.V.)	nein		Knut Pippert	ja
	Rolf Wunsch	ja		Dr. Carsten Merforth	nein
	Markus Bechtle	nein		Daniel Tränkl	ja
	Josef Pack	ja		Johannes Weis	nein
	Wolfram Küllmer	ja		Frank Andlauer	ja
	Christian Tepker	ja		Dietmar Reith	nein
	Gerd Kromer	ja		n.n.	
	Christoph Paul	ja		Jörn Kimmich	nein
	Benjamin Krug (s.V.)	ja		Hendrik Scholz	nein
	Peter Niggemeyer	nein		Gerd Schneider	ja
	Helmut Stanzel	ja		Raimund Friderichs	nein
	René Scrock	ja		Michael Krautschneider	nein
	Ralf Buschendorf	ja		n.n.	
	Alfons Schwarzfischer	ja		Philipp-Emanuel Rehpenning	nein
	Christian Truchseß von Wetzhausen	ja		Bernhard Breitsameter	nein
	Susanne Hoffmann	ja		Nikolas Osburg	nein
	Stab, Experten und Gäste			Stab, Experten und Gäste	
	Dr. Denny Ohnesorge	nein		Johannes Schmitt	nein
	Dr. Udo Hans Sauter	ja		Prof. Dr. Bertil Burian	ja
	Dr. Järmo Stablo	ja		Jonas Liebold	ja
	Dr. Jörg Staudenmaier	ja		Benedikt Reger	ja
	Uli Schweiß	ja		Lars Schmidt	nein
Protokoll	Järmo Stablo				
Anlagen	a) Endversion der Ergebnisniederschrift der Sitzung des StA RVR vom 12.10.2023 b) Präsentation Herr Dr. Emmerich zum Projekt zur Sortierung von Birkenstammholz (ZUR INTERNEN VERWENDUNG) c) Präsentation Herr Schweiß zum Kranwiegeverfahren d) Ergebnisniederschrift zum AG Laubindustrieholz vom 07.02.2024 e) Projektskizze HNEE, FVA zum Einsatz des Poltersimulationsmodells zur Ableitung von Umrechnungsfaktoren bei Laubindustrieholz (Buche)				

TOP 1 Begrüßung	
-	Herr Prof. Cremer begrüßt die Anwesenden und dankt Herrn Tränkl für die interessante Besichtigung der im Bau befindlichen Bio-Raffinerie von UPM am Vortag und die Möglichkeit, die heute Sitzung in Leuna durchzuführen.
-	Erstmalig als reguläres Mitglied anwesend ist Herr Buschendorf. Da Herr Osburg und Frau Hoffmann die Position getauscht haben, ist Frau Hoffmann heute zum ersten Mal als reguläres Mitglied anwesend.
-	Online zugeschaltet sind Herr Krug und Herr Schneider.
-	Von den Verbänden anwesend sind Herr Reger (DeSH) und Herr Liebold (DFWR). Herr Schmidt (DeSH) kann aus wichtigen privaten Gründen leider nicht an der Sitzung teilnehmen.

- Herr Schweiß ist zur Vorstellung und für Rückfragen zum TOP5 zum Kranwiegeverfahren als Gast anwesend. Herr Dr. Staudenmaier nimmt als Gastexperte zu verschiedenen Sitzungsthemen teil.
- Herr Dr. Emmerich ist für den TOP4 zur Sortierung von Birkenstammholz online zugeschaltet.

TOP 2 Festlegung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 3 Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 12.10.2023

- Die Ergebnisniederschrift zur Sitzung vom 12.10.2023 wird unverändert angenommen (vgl. Anlage a).

TOP 4 Sortierung von Birkenholz

Hintergrund:

- Aus der Anfrage von Herrn Dr. Emmerich vom 23.11.2023 an die Geschäftsstell:

„Wir, das Team Holzwirtschaft im Zentrum für Wald und Holzwirtschaft (Wald und Holz NRW) beschäftigen uns seit einiger Zeit mit der Verwendung von Birkenholz im Baubereich. Dabei stellen im Besonderen aufwendige Zulassungsverfahren für die Verwendung von aktuell nicht normativ geregelten Baumarten (z.B. Birke) für Bauschnittholz sowie verklebte Vollholzprodukte (z.B. Brettschichtholz, Brettsperrholz) oft eine Hürde für deren stoffliche Verwendung (insbesondere in tragenden Konstruktionen) dar. Aus diesem Grund haben wir kürzlich ein FNR-Projekt unter dem Lead der FH Aachen (Fachbereich Bauingenieurwesen, Holzbau) gestartet, in welchem wir unter anderem die Birke vertiefend untersuchen werden. [...] Da wir im Rahmen des zuvor benannten Projektes nun eine deutlich größere Menge Birkenstammholz untersuchen werden, kam die Frage auf, ob und inwiefern wir im Rahmen der geplanten Rundholzsortierung weitere Grundlagen für die Schaffung eines Merkblatts ‚Qualitätssortierung von Stammholz: Birke‘ nach RVR schaffen und dazu beitragen könnten?“
- Nach der Anfrage wurde Herr Emmerich von Seiten des StA-Vorsitzes und Geschäftsstelle dazu eingeladen, das vorgenannte FNR-geförderte Projekt „HolzSysteme“ und die bisherigen Arbeiten zur Sortierung von Birkenstammholz sowie einen Ausblick vorzustellen. Dieser Einladung folgte Herr Dr. Emmerich mit seiner aktuellen Präsentation (vgl. Anlage b)

Hinweise der Teilnehmenden zu einzelnen Aspekten der präsentierten Inhalte:

- Neben der Beschäftigung mit den deutschen Herkunftten, ist die Empfehlung, auch auf Erfahrungen aus Finnland und Schweden bzgl. der Nutzung von Birke (Säge- und Furnierindustrie) und dortige Sortiergepflogenheiten zurückzugreifen.
- Die Umstände der Ausprägung eines Farbkerns und Auswirkungen auf mögliche Verwendungen sollte genau untersucht werden.
- In Bezug auf die Ableitung möglicher Zusammenhänge zwischen Rohholzeigenschaften und Schnittholzqualität oder auch der Eignung für Schäl furnier, bot die FVA Freiburg Herr Dr. Emmerich an, bzgl. eines denkbaren Einsatzes des an der FVA vorhandenen Computertomographen in Kontakt zu treten.
- Bzgl. der Frage, ob andere Merkmale als bei der Buche zum Tragen kommen könnten, führte Herr Dr. Emmerich aus, dass in der weiteren Projektarbeit eine detaillierte Beschäftigung mit Farbkern (gesund/faul), Krümmung (Grenzwerte) und Ovalität erfolgen werde.
- Mehrfach wurde angemerkt, dass im Hinblick auf die Normung eine Beprobung von Beständen über Deutschland verteilt vorgenommen werden sollte. In diesem Zusammenhang wurde von Herrn Krug eine Kontaktaufnahme bzgl. der möglichen Integration hessischer Birke in die weiteren Untersuchungen angeboten.
- Ein Plädoyer ging zudem dahin, insbesondere in Regionen mit erheblichen Verlusten an Fichtenvorräten die Birke perspektivisch als Substitut zu betrachten und eine entsprechende Produktion zunächst in einer Vorwaldphase vorzusehen.

Weiteres Vorgehen:

- In ein bis eineinhalb Jahren soll zum Projektfortgang erneut berichtet werden.
- Die Geschäftsstelle bleibt mit Herrn Dr. Emmerich in Kontakt.

TOP 5 Antrag zur Aufnahme des Kranwiegeverfahrens für Brennholz in die RVR (ForstBW)Hintergrund:

- Am 20.12.2023 hatte ForstBW über Herrn Krug einen Antrag zur Aufnahme des Verfahrens zur Vermessung von Brennholz mittels Kranwaage in die RVR gestellt, der im Rahmen der aktuellen Sitzung besprochen werden sollte.
- Dazu stellte Herr Schweiß die Hintergründe und das Verfahren mit den entsprechenden Rahmenbedingungen (Brennholz, begrenzte Menge, Verkauf an Endverbraucher) aktuell nochmals detailliert vor (vgl. Präsentation Anlage c).
- Die Anwesenden sprachen sich unter den genannten drei Bedingungen einhellig für die Aufnahme des Verfahrens in die RVR aus.

Weiteres Vorgehen:

- Für die Herbst-Sitzung des StA RVR wird auf Basis der bestehenden Verfahrensanweisung von ForstBW ein Vorschlag für die Umsetzung der Integration in der RVR erstellt und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
- Zur Vorbereitung der Unterlagen für den Termin wird die Geschäftsstelle mit Herrn Schweiß und Herrn Tränkl rechtzeitig in Kontakt treten.

TOP 6 Sachstand AG LaubindustrieholzHintergrund:

- Bei der Sitzung des StA RVR am 12.10.2023, in deren Rahmen die Integration der fotooptischen Poltervermessung zur Ermittlung von Abrechnungsmaßen in die RVR stattfand, wurde das Laubindustrieholz als Sortiment für die Vermessung ausgeschlossen und von einer holzseitigen Vertretung auch das Sektionsraummaßverfahren als ungeeignet für das Sortiment beschrieben.
- Gleichzeitig wurde ein Arbeitsgremium gegründet, das sich mit anderen Vermessungsverfahren für Laubindustrieholz als dem atro-Gewichtsverfahren und insbesondere mit den Umrechnungsfaktoren beim Raummaß beschäftigen soll.
- In dem neuen Arbeitsgremium wirken – u.a. im Hinblick auf den möglichen Einsatz des in dem HoBeOpt-Projekt entwickelten Poltersimulationsmodells – die wissenschaftlichen Partner HNEE und FVA mit.

Aktueller Stand und weiteres Vorgehen:

- In den ersten beiden Sitzungen des AG wurden zwei denkbare Verfahren bzgl. der Ableitung von Umrechnungsfaktoren diskutiert (vgl. auch Ergebnisniederschrift der AG-Sitzung vom 07.02.2024 in Anlage d):
 - a) Einsatz des Poltersimulationsmodells im Rahmen eines Projekts von HNEE und FVA (vgl. Projektskizze Anlage e).
 - b) Konformitätsbewertete, automatisierte Ermittlung von Umrechnungsfaktoren durch fotooptische Messgeräte (bisher liegt hierfür keine Konformitätsbewertung vor).
- zu a): Das Projektvorhaben wurde seitens des StA RVR zur Kenntnis genommen. Eine inhaltliche Anmerkung erfolgte dahingehend, dass eine resultierende Umrechnungstabelle möglichst einfach gehalten sein sollte, um eine Anwendung in der Praxis zu ermöglichen. Eine Finanzierung für das Projekt soll als nächster Schritt über die AG-Mitglieder abgeklärt werden.
- Zu b): Auch diese Option wurde seitens des StA RVR zur Kenntnis genommen und soll im Rahmen des AG weiterverfolgt werden, wobei von Seiten des DeSH hervorgehoben wurde, dass ein mittels eines Umrechnungsfaktors ermitteltes Maß auf Basis der fotooptisch erfassten Stammstirnflächen nicht mit dem bei der Werksvermessung ermittelten Maß (Mittendurchmesser als Eingangswert) vergleichbar sei.
- Der StA RVR soll zum Fortgang der Arbeit im AG auch weiterhin unterrichtet werden.

TOP 7 Weiterführung Diskussion zur Zertifizierung bei der atro-Gewichtsvermessung

Hintergrund:

- Im Rahmen der Sitzung des StA RVR am 12.10.2023 war von Herrn Krug das Anliegen vorgetragen worden, sich im StA RVR mit der Thematik der Zertifizierung der atro-Gewichtsvermessung zu beschäftigen. Nach der Diskussion war zum damaligen Zeitpunkt folgendes festgehalten worden:

„Weiteres Vorgehen

- *Es wird zunächst eine Prüfung der Informationen zur ISO-Zertifizierung und von bestehenden Prüfberichten durch HessenForst erfolgen.*
- *Auf Basis des Ergebnisses der Prüfung wird die Thematik der atro-Gewichtsvermessung ggf. erneut in den StA RVR eingebracht.“*
- Am 14.02.2024 wurde von Herr Krug an die weiteren Vorsitzenden und die Geschäftsstelle der Antrag herangetragen, die Thematik bezugnehmend auf die österreichische Richtlinie zur Gewichtsvermessung von Industrierundholz erneut zur Diskussion auf die Tagesordnung zu setzen. Folgende Argumente wurden bzgl. der Einführung einer Zertifizierung dabei genannt:
 - Wert Industrieholz
 - notwendige Kontrolle, Transparenz
 - keine Wettbewerbsverzerrung innerhalb der Werke
 - zusätzliches Aufgabengebiet für ggf. weitere Zertifizierer (zur RVVV)
 - Wie wird sichergestellt, dass das bereitgestellte Holz auch im Werk ankommt? (Risikominimierung)
 - Hoher Aufwand für Forstbetriebe in Werksmaßprozess, so dass wenigstens ein transparentes und unabhängiges Maß wichtig ist

Diskussion im Rahmen der aktuellen Sitzung:

- In einem holzseitigen Beitrag wurde bezugnehmend auf die erwähnte ISO-Norm darauf hingewiesen, dass diese (ISO 9001 zum Qualitätsmanagement) bereits eine Arbeitsanweisung zur Probennahme enthalte. Weiterhin sei es nicht sinnvoll, eine Zertifizierung der Transportwege vom Wald zum Werk in Verbindung mit einer Zertifizierung der atro-Gewichtsvermessung zu bringen. Die Kosten einer weiteren Zertifizierung wurden als unverhältnismäßiger Mehraufwand beschrieben und dargelegt, dass bei einem forstlichen Bestehen auf die Einführung einer neuen Zertifizierung im Gegenzug auch die Zertifizierung der waldseitigen Vermessungsverfahren gefordert werden würde.
- Ein weiterer holzseitiger Beitrag stellte als zentralen Kritikpunkt einer eigenständigen Zertifizierung für das atro-Verfahren die Gefahr der Monopolbildung im Bereich der Prüfinstitutionen in dem sehr kleinen potenziellen Markt heraus, die es zu verhindern gälte, während keine grundsätzliche Ablehnung für eine Zertifizierung vorliege. Denn erfahrungsgemäß sei eine Präsenz Dritter wichtig, um eigenen betrieblichen Bequemlichkeiten entgegenzuwirken.
- Ein weiterer holzseitiger Beitrag brachte die Ablehnung einer Frequenz von drei Prüfungen pro Jahr (wie im österreichischen Leitfaden niedergelegt) zum Ausdruck und sah des Weiteren etwaige Kontrollen der Verfahrensanwendung auf der Ebene „Lieferant – Kunde“ verortet.
- Weitere holzseitige Beiträge berichteten von der Existenz bereits hoher Standards der internen Qualitätskontrolle, engem Austausch mit den Geschäftspartnern und der Offenheit der Betriebe für Besuche von Lieferanten, um die Prozesse in Augenschein zu nehmen. Gleichzeitig wurde vor einer zunehmenden Bürokratisierung durch externe Zertifizierung gewarnt und diese daher nicht befürwortet.
- Auf Nachfrage hin berichtete Herr Schweiß aus seiner Tätigkeit als Kontrolleur für ForstBW zur Anwendung des atro-Gewichtsverfahrens in den abnehmenden Betrieben. So seien bei der Verfahrensumsetzung erhebliche Mängel zu beobachten (z.B.: Verwendung eines zu kleinen Eimers für die Mischung der Spanproben; Spanprobeneimer steht im Regen; in Ferien keine geschulte Vertretung bei der Probennahme; aus baulichen Gründen keine Möglichkeit die oberen oder unteren Stämme einer Ladung bei der Probennahme zu erreichen etc.). Während es hinsichtlich der Korrektheit der Anwendung des Verfahrens den Erfahrungen nach nicht den

Umstand gebe, dass in großen Werken die Anforderungen insgesamt besser erfüllt würden als in kleinen Werken, sei festzustellen, dass i.d.R. insgesamt eine große Bereitschaft zur Verbesserung bestehe. Entsprechend sei man bzgl. der Anwendung des Verfahrens über die Jahre gemeinsam besser geworden.

- In forstseitigen Beiträgen wurde bezugnehmend auf die vorgenannten Schilderungen von Herrn Schweiß deutlicher Handlungsbedarf in Bezug auf die Sicherstellung einer korrekten Umsetzung des Verfahrens formuliert. Als Lieferant müsse man sich auf eine korrekte Umsetzung verlassen können, ohne dass jeder Lieferant selbst regelmäßig in den Werken präsent sein müsse. Als mögliche Schritte auf dem Weg zu einem Kompromiss – die Thematik des Transports ausgeklammert – wurden genannt: Herstellung von Transparenz darüber, was über die ISO 9001 im Hinblick auf die atro-Gewichtsvermessung geprüft werde; Veröffentlichung der etwaig vorliegenden unternehmensspezifischen Informationen nach ISO 9001 sowie der etwaig vorliegenden lieferantenseitig erstellten Prüfberichte zu Unternehmen in einem zentralen Online-Portal.
- Holzseitig wurde zu letztgenanntem Punkt datenschutzrechtliche Bedenken formuliert.

Weiteres Vorgehen:

- Es wurde ein Arbeitsgremium gegründet, welches sich mit der Gewährleistung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit der atro-Gewichtsvermessung beschäftigen soll.
- Mitglieder des AG: Herr Andlauer, Herr Küllmer, Herr Tränkl, Herr Krug, Herr Prof. Burian, Herr Schweiß (Vorschlag)

TOP 8 Sachstand Werksvermessung

- In den vergangenen Monaten wurden u.a. bzgl. der Erarbeitung der ausstehenden RVWV-Anlagen zu Messprotokollen und Frachtpapieren Fortschritte im AGWV gemacht.
- Die Stärkeklassenfrage ist nach wie vor ungeklärt, weshalb es zeitnah eine Elefantenrunde geben soll. DeSH und DFWR befinden sich diesbezüglich aktuell in der Zusammenstellung des Personals. DeSH-seitig wurde hierbei vorgeschlagen, eine Beratung zu integrieren, um nicht intendierte Folgen etwaiger Entscheidungen zu vermeiden.
- Etwaige inhaltliche Ergebnisse des Treffens werden zur Bewertung in den StA RVR eingebracht.

TOP 9 Sachstand Kontakt zur PTB bzgl. PTB-Anforderungen zu Rundholzvermessungsanlagen und fotooptischen Messgeräten zur Flächenbestimmung an Holzpoltern

- Da in den vergangenen Jahren sowohl im Bereich der Rundholzvermessungsanlagen wie auch der Fotooptischen Messgeräte zur Flächenbestimmung an Holzpoltern einige neue Messgeräte für den Einsatz im Markt zugelassen wurden, deren spezifische Prüfungs-/Zulassungsmodalitäten jedoch vertraulich sind, stimmten die Anwesenden in der Sitzung des StA RVR am 12.10.2023 darin überein, dass aus Gründen der Transparenz und Rechtssicherheit die PTB für die o.g. Messgerätearten darum gebeten werden sollte, auf Basis der bereits erfolgten Zulassungen allgemeingültige PTB-Anforderungen zu erstellen und zu veröffentlichen.
- Nach daraufhin erfolgter schriftlicher Kontaktaufnahme zur PTB (an Herrn Dr. Schödel) und deren zunächst wenig aussichtsreicher Antwort erfolgte ein Telefonat von Herrn Schmidt mit Herrn Dr. Schödel, das in Bezug auf das ursprünglich der Kontaktaufnahme zu Grunde liegende Anliegen der Branche einen aussichtsreicheren Verlauf nahm, da Herr Dr. Schödel die Erarbeitung eines entsprechenden Verfahrensvorschlags in Aussicht stellte. Dieser liegt bisher noch nicht vor.

TOP 10 RVR-Seminar im Rahmen der KWF-Tagung am 20.06.2024 – Input der StA-Mitglieder

- Bereits vor einem Jahr war im StA RVR das Vorhaben formuliert worden, am 20.06.2024 ein Seminar im Rahmen der KWF-Tagung zum Einfluss von Branchentrends und Entwicklung der Rahmenbedingungen auf Vermessung und Sortierung von Rohholz in Deutschland und

mögliche Folgen für die RVR durchzuführen. Der zwischenzeitlich vorgesehen Rahmen wurde bereits in der Sitzung am 12.10.2023 erstmalig besprochen.

- Um für das Seminar eine fundierte Basis zu legen, fand aktuell ein interaktiver Veranstaltungsteil mit den Anwesenden statt, die entsprechende Fragen in Gruppen miteinander diskutierten und die Ergebnisse präsentierten.
- Diese werden in den kommenden Wochen von Geschäftsstelle und Vorsitzendem aufbereitet und in einer Online-Befragung mit den StA-Mitgliedern nochmals vertieft werden.
- Die Rückmeldungen werden in die für den 20.06.2024 in Vorbereitung befindliche Impuls-Präsentation einfließen, die dem StA RVR vor dem Termin noch zugeleitet werden wird.

TOP 11 Anfrage zu Rindenabzügen bei Kiefer-Erdstammstücken sowie Sachstand zum Projektantrag Rindenabzüge (FVA, HNEE, HFR)

- Seitens eines Kiefern-Sägers aus Bayern wurde am 24.01.2024 die Anfrage an die Geschäftsstelle gestellt, die für Kiefer bestehende Rindenabzugstabelle um eine weitere Tabelle für Erdstammstücke bis 10 m Länge zu ergänzen, da bei diesen Stammteilen die Rinde durchschnittlich stärker sei als bei Langholz bzw. aus Langholz erzeugten Stammholz-Abschnitten.
- Unter den Anwesenden bestand Einigkeit darin, dass solche Spezialfälle nicht in der RVR geregelt werden sollen und kein Bedarf zur Änderung der aktuellen Regelung gesehen wird. Eine entsprechende Antwort soll seitens der Geschäftsstelle an den Fragenden gegeben werden. Die Anfrage untermauere aber nochmals das Interesse an der Thematik der Rindenabzüge.
- Herr Dr. Sauter erläuterte, dass der Antrag für das entsprechende Projekt in Kürze bei der FNR eingereicht werde. Auf Basis der nach Projektabschluss aufbereiteten Ergebnisse könnten Rindenabzugswerte der RVR dann ggf. geändert werden.

TOP 12 Verschiedenes

a) Gremium „Ständiger Ausschuss RVR“ im Online-Portal „HolzNews“ für die Sitzungsorganisation

- Zur organisatorischen Vereinfachung der Arbeit des StA RVR wurde den Mitgliedern und Gästen in den Tagen vor der aktuellen Sitzung ein Link zur Registrierung im Online-Portal „HolzNews“ zugesandt. Hier werden über das dort eingerichtete Gremium „Ständiger Ausschuss RVR“ zukünftig insbesondere die Sitzungsunterlagen bereitgestellt und archiviert werden. Viele der Angeschriebenen hatten sich im Vorfeld der Sitzung bereits im Portal registriert und waren dem eigentlichen Gremium hinzugefügt worden.
- Herr Stablo stellte die Funktionalitäten des Portals und des Gremiums im Rahmen der aktuellen Sitzung nochmals vor und bat die ausstehenden Mitglieder um baldige Registrierung. Perspektivisch sollen die Unterlagen zur Sitzungsvor- und -nachbereitung ausschließlich über das Online-Portal zur Verfügung gestellt werden.

b) Abstimmungen der jeweiligen Parteien im Vorfeld der StA-Sitzungen

- Der Ablauf der Diskussionen im Rahmen des TOPs zur Integration der fotooptischen Poltervermessung der Sitzung vom 12.10.2023 wurde zum Anlass genommen, um über Möglichkeiten der Verbesserung von Vorabstimmungen der jeweiligen Parteien im Vorfeld der StA-Sitzungen zu beraten.
- Beide Parteien hatten in Vorbereitung auf die aktuelle Sitzung bereits jeweils eine Online-Vorbesprechung durchgeführt. Diese wurde holzseitig vom DeSH organisiert und eine Beibehaltung dieses Vorgehens wurde auch für die zukünftigen Treffen holzseitig begrüßt. Auch der DFWR wird die Praxis eines Vorabstimmungstreffens beibehalten.

c) Stand EU-Normung Rundholz

- Herr Dr. Sauter erläuterte, dass es im Vergleich zum Bericht in der StA-Sitzung am 12.10.2023 hier keine Veränderungen gebe. Es würden weiterhin Praxisvertreter von Forst wie Holz für das entsprechende Gremium beim DIN gesucht. Interessensbekundungen sollten direkt an ihn gerichtet werden.
- d) Terminhinweis von Herrn Dr. Sauter
- Am 09.10.2024 findet in Freiburg an der Universität in einer Kooperation aus FVA (Abteilung Waldnutzung) und der universitären Professur von Herrn Prof. Purfürst (Forstliche Verfahrenstechnik) ein Kolloquium zum Thema „Zukunft Waldnutzung“ statt.
 - Möglicherweise wird im Rahmen der Veranstaltung seitens der Vertretung des Ministeriums auch das zum Jahresende anstehende Ausscheiden von Herrn Dr. Sauter aus dem Landesdienst Baden-Württemberg angesprochen werden.

Termin der nächsten Sitzung des StA RVR: 24.10.2024, Kassel (Zentrale HessenForst)